

Beschlussempfehlung und Bericht

des Verkehrsausschusses (15. Ausschuss)

zu dem Antrag der Fraktion der CDU/CSU

– Drucksache 20/6704 –

Umsetzung der Empfehlungen der Beschleunigungskommission Schiene

A. Problem

Die Antragsteller haben einen Antrag eingebracht, in dem festgestellt wird, fünf Monate nach der Vorstellung des Abschlussberichts der Beschleunigungskommission Schiene (BKS) lägen dem Deutschen Bundestag noch immer keine Gesetzentwürfe oder konkreten Vorschläge der Bundesregierung vor, die die Handlungsempfehlungen der BKS aufgriffen. In dem Antrag wird die Auffassung vertreten, Empfehlungen der BKS müssten dringend umgesetzt werden, da diese schnell umsetzbaren Maßnahmen das Schienennetz und den Schienenverkehr bereits deutlich verbessern könnten.

Der Antrag sieht vor, dass der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordern soll, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Antrag näher bezeichnete Maßnahmen zu den Handlungsfeldern „Kapazitätsoptimierte Nutzung des Bestandsnetzes und Forcierung Hochleistungskorridore“, „Beschleunigte Umsetzung kleiner und mittlerer Maßnahmen und Elektrifizierung“, „Kapazitätsfördernde Finanzierungsmodelle“, „Optimiertes Planen und Bauen“ und „Zusammengefasste, wesentliche legislative Maßnahmen“ zu ergreifen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE.

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 20/6704 abzulehnen.

Berlin, den 14. Juni 2023

Der Verkehrsausschuss

Udo Schiefner
Vorsitzender

Matthias Gastel
Berichtersteller

Bericht des Abgeordneten Matthias Gastel

I. Überweisung

Der Antrag auf **Drucksache 20/6704** wurde vom Deutschen Bundestag in seiner 103. Sitzung am 11. Mai 2023 beraten und an den Verkehrsausschuss zur federführenden Beratung sowie an den Haushaltsausschuss, den Ausschuss für Tourismus, den Ausschuss für Digitales, den Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen und an den Ausschuss für Klimaschutz und Energie zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Der Antrag geht auf den vorgelegten Abschlussbericht der Beschleunigungskommission Schiene (BKS) ein. Er stellt fest, fünf Monate nach der Vorstellung des Abschlussberichts lägen dem Deutschen Bundestag noch immer keine Gesetzentwürfe oder konkreten Vorschläge der Bundesregierung vor, die die Handlungsempfehlungen aufgriffen. Die Bundesregierung bleibe eine Konkretisierung, die gesetzliche Umsetzung der Maßnahmen und einen Zeitplan schuldig. Weiter heißt es in dem Antrag, viele der Maßnahmen hätten laut Zeitplan der BKS bereits im ersten Quartal 2023 begonnen werden müssen und die Handlungsempfehlungen der Schienenbranche drohten folgenlos zu bleiben. In dem Antrag wird die Auffassung vertreten, Empfehlungen der BKS müssten dringend umgesetzt werden, da diese schnell umsetzbaren Maßnahmen das Schienennetz und den Schienenverkehr bereits deutlich verbessern könnten. Es wird darin eine Reihe von konkreten Forderungen nach Maßnahmen zu den in dem Abschlussbericht genannten fünf Handlungsfeldern erhoben.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Haushaltsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 20/6704 in seiner 51. Sitzung am 14. Juni 2023 beraten und empfiehlt dessen Ablehnung mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Stimmenthaltung der Fraktionen AfD und DIE LINKE.

Der **Ausschuss für Tourismus** hat den Antrag auf Drucksache 20/6704 in seiner 42. Sitzung am 14. Juni 2023 beraten und empfiehlt dessen Ablehnung mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Der **Ausschuss für Digitales** hat den Antrag auf Drucksache 20/6704 in seiner 40. Sitzung am 14. Juni 2023 beraten und empfiehlt dessen Ablehnung mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und AfD bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Der **Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen** hat den Antrag auf Drucksache 20/6704 in seiner 45. Sitzung am 14. Juni 2023 beraten und empfiehlt dessen Ablehnung mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Der **Ausschuss für Klimaschutz und Energie** hat den Antrag auf Drucksache 20/6704 in seiner 67. Sitzung am 14. Juni 2023 beraten und empfiehlt dessen Ablehnung mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der Verkehrsausschuss hat den Antrag auf Drucksache 20/6704 in seiner 46. Sitzung am 14. Juni 2023 beraten.

Die **Fraktion der SPD** stellte fest, die Ampelkoalition habe in fünf Monaten 70 konkrete und praxistaugliche Vorschläge erarbeitet. Einige Punkte befänden sich auch schon in der Umsetzung. Sie ging auf Einzelheiten ein und erwähnte unter anderem, dass im Entwurf des Gesetzes zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren im Verkehrsbereich die Feststellung vorgesehen sei, dass der Bahnausbau im überragenden öffentlichen Interesse liege, was bei Abwägungsentscheidungen sehr wichtig sei. Der Bund solle zukünftig auch die Instandhaltung der Bahnstrecken finanzieren dürfen, was ebenfalls einen wesentlichen Fortschritt darstelle. Außerdem solle die neue Finanzierungsarchitektur im Rahmen von InfraGo in diesem Jahr etabliert werden. Man sei zuversichtlich, dass die genannten 70 Vorschläge auch umgesetzt würden.

Die **Fraktion der CDU/CSU** führte aus, eigentlich sei man sich einig, dass die Empfehlungen der Beschleunigungskommission mit den fünf Handlungsfeldern richtig seien. Dazu sei auch ein konkreter Zeitplan genannt worden, aber bis jetzt sei fast nichts geschehen. Sie betonte, sie wolle daher die Umsetzung mit ihrem Antrag voranbringen und ging dazu auf einzelne Handlungsfelder ein. Zu der neuen Finanzierungsarchitektur heiße es in dem Empfehlungen der Beschleunigungskommission, im ersten Quartal sollten Vorschläge vorgelegt werden. Jetzt neige sich aber schon das zweite Quartal dem Ende zu, ohne dass etwas geschehen sei.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** äußerte, man stehe hinter allen Vorschlägen der Beschleunigungskommission. Viele dieser Forderungen seien aus den Missständen abgeleitet, die man feststelle, etwa in Bezug auf die Verspätungssituation, die vielen Langsamfahrstellen, die Überlastung der Schienenwege, und die fehlenden Trassen für den Schienengüterverkehr. Deswegen sei es ihr sehr wichtig, dass auch das Ministerium hier bei der rechtlichen und politischen Umsetzung der Vorschläge schneller voranschreite, denn der Nachholbedarf sei sehr groß. Sie kritisierte, die Fraktion der CDU/CSU liste in ihrem Antrag auf, was diese in den vielen Jahren Ihrer Regierungszeit versäumt habe. Sie sei überzeugt, dass die Koalition jetzt die richtigen Maßnahmen in Angriff nehme und sie begrüße das.

Die **Fraktion der FDP** hob hervor, dass die Beschleunigungskommission Schiene ihre vorgeschlagenen Lösungen auf der Grundlage eines umfassenden Austauschs mit der gesamten Branche, mit Umweltverbänden und mit Fahrgastverbänden vorgelegt habe. Das sei sehr schnell erfolgt, weil man dafür auch sehr viel Zeit investiert habe. Es gehe aber um umfangreiche Maßnahmen und diese benötigten eine sorgfältige Vorbereitung, auch seitens der Bundesregierung. Zudem müsse hier sichergestellt werden, dass man im Gesamtkontext denke. Gründlichkeit gehe vor Schnelligkeit. Sie sei zuversichtlich, dass bald die Beratung konkreter Schritte beginnen könne und dass sich daraus ein signifikanter Booster für den Verkehrsträger Schiene ergebe.

Die **Fraktion der AfD** bemerkte, der Antrag enthalte viele richtige Punkte und er erinnere die Koalition an ihre „Hausaufgaben“. Alleine könne er aber nicht viel bewirken, denn Kern des Problems sei die Unternehmensstruktur der Bahn. Viele vorgesehene Maßnahmen würden wenig erbringen, wenn der Bahnkonzern in seiner jetzigen Struktur seine Finanzlage optimiere, Infrastrukturinstandhaltung vernachlässige und Ressourcen beispielsweise für Auslandsunternehmungen verwende. Bedenken habe sie bei Nummer 2 Buchstabe e des Antrags zu Elektrifizierungsvorhaben. Auch für diese benötige man einen Maßstab, welche Maßnahmen sinnvoll seien. Daher könne sie dem Antrag nicht zustimmen.

Die **Fraktion DIE LINKE**. stellte fest, eine beschleunigte Modernisierung des Schieneninfrastrukturausbaus in Deutschland sei dringend notwendig. Das BMDV habe aber nach über einem halben Jahr noch keine einzige Maßnahme aus dem fundierten Abschlussbericht der Beschleunigungskommission umgesetzt. Es sei ärgerlich, dass man hier nicht schneller vorankomme. Dem Antrag der Union könne sie aber nicht zustimmen, weil dieser eine Beschleunigung auch zu Lasten des Naturschutzes erreichen wolle. Zudem gehe es der Union immer auch um die Engpassbeseitigung an Bundesautobahnen. Es sei aber nicht notwendig, diese beschleunigt auszubauen, sondern man müsse sich auf den Schienenausbau fokussieren.

Der **Verkehrsausschuss** empfiehlt die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 20/6704 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Berlin, den 14. Juni 2023

Matthias Gastel
Berichtersteller

